**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 12 (1861)

Heft: 6

Artikel: Nachrichten über die Forstschule am Polytechnikum in Zürich

Autor: Landolt, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-763098

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Radrichten über die Forftschule am Polytechnifum in Zürich.

Am 17. August hat das schweizerische Polytechnifum seinen sechsten Jahresturs geschlossen. Die Anstalt hatte sich während desselben eines starken Besuchs zu erfreuen, sie zählte im Ganzen 336 Schüler und 108 Zuhörer. Bon dieser Jahl gehörten 15 Schüler und 1 Zuhörer der Forstschule an. Davon waren aus den Kantonen Aargau 6, Graubünden 3, Zürich 2, Schwyz, Solothurn, Neuenburg und Waadt je 1 und 1 aus Norwegen. Am Schluß des Wintersemesters sind 2 Schüler ausgetreten und zwar einer in Folge Ucbertritt an die chemischstechnische Schule und der zweite, weil er seine Studien beendigt hatte. 5 von den 7 Schülern, welche dem zweiten Jahresturs angehörten, haben die Diplomprüfung gesmacht und 4 das Diplom mit der zweiten Note (gut) und einer mit der dritten (befriedigend) erhalten. Diese Schüler sind: Bürgisser, Jost, von Jonen (Aargau); Heß, Theophil, von Zürich; Orlandi, Jasob, von Bevers (Graubünden); Riniser, Johannes, von Habsburg (Aargau); Schwyter, Anton, von Lachen (Schwyz).

Bon den Schülern des ersten Jahreskurses sind drei in den zweiten Kurs befördert worden, bei zweien wurde die Beförderung an besondere Bedingungen, die vorher erfüllt werden müssen, gefnüpft und einer ist unmittelbar vor dem Examen ausgetreten.

Die Preisaufgabe, welche die Forstschule im August 1859 gestellt hatte, wurde von drei Schülern mit großem Fleiß bearbeitet. Sie lautet: "Ueber die Benutzung der Rechstreu, deren Ginfluß auf den Wald und die Mittel dieselbe einzuschränken und unschädlicher zu machen." Alle drei Arbeiten wurden preiswürdig erfunden und es erhielt:

Herr Johannes Rinifer von Habsburg (Aargau) den ersten Preis mit 130 Franken und die Herren Johannes Lanicca von Sarn (Graubünden) und Anton Schwyter von Lachen (Schwyz) Nahepreise von je 50 Franken.

Im Gange des Unterrichtes ist insofern eine Beränderung eingetreten, als die spezielle Botanik und die Forstbotanik mit einander vereinigt und unter dem Titel ökonomische Botanik ausschließlich für die Forstschüler vorsgetragen wurde. Alehnliche Einrichtungen liegen auch für die übrigen Hülfsfächer im Projekt. Die Durchführung dieses Projektes, die in Ausssicht steht, wird zur Folge haben, daß die Stundenzahl vermindert und im Unterricht vorzugsweise das berücksichtigt werden kann, was für den Forstmann von besonderer Wichtigkeit ist. Dabei wird es dann auch eher möglich sein, die Studien in zwei Jahren gehörig zu beendigen, was um so wichtiger ist, weil wir bei den geringen Besoldungen, welche

den meisten schweizerischen Forstleuten in Aussicht stehen, gegen die Einrichstung eines dreijährigen Unterrichtsturses ernstliche Bedenken tragen mussen.

Witterung ausgenommen — während des Winters und Sommerhalbjahres jede Woche ein Tag verwendet, überdieß wohnte ein Theil der Schüler der Forstversammlung in Neuenburg bei. Eine achttägige Exkursion in verschiedene Waldungen der Kantone Luzern, Unterwalden und Bern (Oberland) auf der wir von den Herren Oberförstern Amrhyn und von Greyerz in ihren Bezirfen auf sehr verdankenswerthe Weise begleitet wurden, diente dazu, die Schüler auch mit den forstlichen Verhältnissen des Hochgebirges bekannt zu machen. Die praktischen Arbeiten bestehen in der Auszeichenung von Schlägen und Durchforstungen, in Arbeiten in den Pflanzgärten und Kulturslächen, in Taxationsübungen, in der Aussteckung von Straßen zc. Jeder Schüler hat als schriftliche Arbeit für die Diplomprüfung über einen gemeinschaftlich taxirten Wald einen vollständigen Betriebsplan auszuarbeiten. Neben diesen Uebungen sinden auch noch solche in der Topographie statt und zwar während des ersten Sommersemesters wöchentlich je einen Tag.

Das nächste Schuljahr beginnt am 15. Oktober und endigt Mitte August. An der Forstschule kommen während desselben zur Behandlung: Im Winterhalbjahr. I. Jahreskurs.

```
. .
Allgemeine Botanik
                               3 Stunden, Prof. Dr. Kramer.
Experimentalchemie mit Abriß der
    organischen Chemie
                                                   Städeler.
                                                " Kenngott.
            . . . .
                               3
Betrographie
Topographie . . . .
                               3
                                               Wild.
                               3
Planzeichnen
Encyflopädie der Forstwissenschaft
                               4
                                               Ropp.
Droit forestier . . . .
                                               Dufraisse.
                               1
Exfursionen und Taxationsübungen
                                  Tag,
                                               Landolt und Ropp.
        II. Jahresfurs.
Forstliche Taxations-u. Betriebslehre 5 Stunden, Prof. Landolt.
Forstbenutung . . .
Forstliche Geschäftstunde . . .
                               1
                                     11
                                                  77
Standortskunde . .
                                               Ropp.
Geologie . . . .
                               3
                                            " Dr. Escherv.d. Linth.
Straßen= und Wasserbau .
                                                Pestalozzi.
Droit forestier.
                                           Prof. Dufraisse.
Extursionen und Taxationsübungen
                                               Landolt und Ropp.
                                  Tag,
```

12

Im Sommerhalbjahr. I. Jahresfurs.							
Dekonomische Botanit				4	Stunden,	Prof.	Dr. Rramer.
Forstinseften .	7.47			3	11	11	" Frei.
Organische Chemie				5	11	1/	" Städeler.
Topographie .	*:	•		3	11	11	Wild.
Planzeichnen .			٠	3	11	11	11
Feldmeßübungen			٠	1	Tag,	11	Wild u. Pestalozzi.
Droit forestier.	•			1	Stunde,	11	Dufraisse.
Forstschutz.	•	•		3	Stunden,	11	Ropp.
Botanische u. forstliche Exfursionen Rramer.							
und praktische U	ebung	en	٠	1	Tag,	11	[Landolt, Kopp u.
II. Jahrest	urs.						
Staatsforstwirthschaft	Blehre			3	Stunden,	Prof.	Ropp.
Waldbau	•			4	11	11	Landolt.
Statif und Statistik				2	11	"	11
Straßen= und Wasser	rbau	•		3	"		Pestalozzi.
Droit forestier.	٠			1	"	Prof	. Dufraisse.
Extursionen und prakt	ische U	ebung	gen	1	Tag,	11	Landolt und Kopp.
Außerdem können die Schüler nach freier Wahl mathematische, literari=							

Außerdem können die Schüler nach freier Wahl mathematische, literarische, naturwissenschaftliche und staatswirthschaftliche Fächer hören.

Durch Repetitorien, Konversatorien und Konkursarbeiten wird der Fleiß der Schüler stets kontrollirt und rege erhalten.

Anmeldungen für die Aufnahme als Schüler müssen bis zum 5. Oktober beim Direktor der Schule gemacht werden. Die Schüler müssen das 17. Altersjahr zurückgelegt haben und sich der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung unterziehen. Das Schulgeld beträgt 50 Frk. per Jahr.

El. Landolt.

## Auszüge aus alten Forstgeschen.

Alle diese Sorgen aber sind unnütz und übel verstanden: dann wollte man der erstern Meynung nachkommen, so stünden die Saams Eicheln und Bücheln in Gefahr erstickt oder meichtelich und schimmlicht, im letztern Fall aber allzu trocken zu werden, ohne zu gedenken, daß das Sproß beschädiget würde, wann es schon ausgeschlagen hätte. Es ist also in diesem Stück besser, daß man die Natur nachahme, und diese